

Offener Brief an den Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe

Betreff: SWR- und BNN-Berichte zu diffamierenden Plakaten und Aufklebern, PM der VVN-BdA mit Argumenten zur Neonazi-Szene, die den TddZ-Neonaziaufmarsch für 3. Juni vorbereitet

Sehr geehrter Herr Dr. Frank Mentrup,

als seit 45 Jahren aktiver Mitstreiter in der vor 70 Jahren in Karlsruhe gegründeten VVN bin ich betroffen über die aktuellen Ereignisse und kann dazu nicht schweigen.

Es geht um die Aufkleber, in denen Ihnen der Vorwurf gemacht wird, „auf dem rechten Auge blind zu sein“ und um Plakate, in denen Sie die am 3. Juni in Karlsruhe geplante rechtsextreme Großdemo „Tag der deutschen Zukunft“ willkommen heißen würden.

Das empfinde ich wie Sie als Diffamierung, die nicht akzeptiert werden kann. Im heutigen BNN-Bericht darüber [2a] werden Sie mit dem Gedanken zitiert: „Wenn so etwas von rechts käme, würde man es für undemokratisch halten.“ Ja, und wenn so etwas von anderen politischen Kreisen kommt, gilt das gleiche.

Die Urheber fühlen sich wohl mit ihrer Aktion im Recht. Dabei haben sie keine Lehren über den Untergang der Weimarer Republik gezogen. Der Faschismus konnte sich durchsetzen, weil sich Sozialdemokraten und Kommunisten gegenseitig bekämpften statt gemeinsam die Nazis zu verhindern. In den KZs und Gefängnissen wurde das gemeinsame „Nie wieder!“ geboren und anfangs nach der Befreiung auch praktiziert. Die VVN und später die VVN-BdA in der Bundesrepublik haben den Schwur von Buchenwald beherzigt und in die Tat umgesetzt.

Um nur an eine besonders wichtige Tradition zu erinnern. Von Beginn an gestaltete die VVN den Tag der Befreiung anfangs mit Zeitzeugen, jetzt mit Zeugen der Zeugen. Am 8. Mai 2017 haben wir die große Ehre, dass André Fischer-Marum dafür nach Karlsruhe kommen und sprechen wird, die Enkelin des SPD-Reichstagsabgeordneten und Juristen Ludwig Marum, den die Nazis 1934 im KZ Kislau umbrachten.

Ja, diese Zusammenarbeit aller gegen die neuen Nazis gesinnten Gruppen und Menschen in allen Positionen wollen wir als VVN-BdA auch mit dem OB. In [2a] wird der OB weiter zitiert: „Die Stadtverwaltung würde zwar alles dafür tun, diese [TddZ]Demo verbieten zu lassen, wenn es Möglichkeiten gäbe.“ Die VVN-BdA Karlsruhe und Baden-Württemberg haben sich genau darüber Gedanken gemacht.

Vorgestern wurde Ihnen, den Stadträten und der Presse eine Presse-Mitteilung mit dem Titel „Demokratie verteidigen - Bundesweiten Neonaziaufmarsch in Karlsruhe verweigern“ [3] überreicht. Darin werden konkrete Neonazi-Profile dargestellt, die als Verbotsbegründung verwendet werden können. Eine erste Veröffentlichung in der bundesweiten Presse finden Sie hier [4]. Namens der VVN-BdA darf ich Ihnen versichern, dass wir sehr an einem konkreten Dialog über den Inhalt unserer PM interessiert sind, je früher desto besser.

Begründung: Die bundesweite Neonazi-Szene umkreist Karlsruhe bereits. Wie die BNN heute auch berichtete [2b], will sich in Au am Rhein Christian Worch breit machen. Diese vorbestrafte Neonazi, Enkel des Karlsruher NSDAP-Kreisleiters, will für eben jenen TddZ-Aufmarsch werben. Informationen über Worch finden Sie in einem Karlsruher VVN-BdA-Bericht aus dem Jahre 2006 [5].

Nur die verstärkte Zusammenarbeit aller Demokraten kann uns einen Erfolg für den 3. Juni und danach bescheren.

Sie haben sich neben Ihren umfangreichen OB-Pflichten um die Erneuerung der Landes-SPD gekümmert. Viel Erfolg wünsche ich Ihnen morgen persönlich zusammen mit Leni Breymaier [2c]. Ich erlaube mir, Leni Breymaier, die Stadträte, die BNN und mein Umfeld in Kenntnis zu setzen.

Mit herzlichen Grüßen

Dietrich Schulze

Antifaschist, Gewerkschaftler, Friedenskämpfer

dietrich.schulze@gmx.de

https://ka.stadtwiki.net/Dietrich_Schulze

<http://www.stattweb.de/files/DokuKITcivil.pdf>



**Kein
Platz
für
Nazis**

Quellen:

[1] <http://www.stattweb.de/files/civil/Doku20170310ds.pdf>

[2a] <http://www.stattweb.de/files/civil/Doku20170310ob.pdf>

[2b] <http://www.stattweb.de/files/civil/Doku20170310au.pdf>

[2c] <http://www.stattweb.de/files/civil/Doku20170310lb.pdf>

[3] <http://karlsruhe.vvn-bda.de/wp-content/uploads/sites/49/2017/03/PM06032017.pdf>

[4] <http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=23605>

[5] <http://www.stattweb.de/baseportal/ArchivDetail&db=Archiv&Id=598>